Anlage 6.4

Ausbildungsinhalte

zum Sonderfach Kinder- und Jugendchirurgie

Sonderfach Grundausbildung (15 Monate)

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Erkrankungen |
| 1. Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement einschließlich des Fehler- und Risikomanagements |
| 1. Chirurgische Beratung und Gesprächsführung |
| 1. Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation, insbesondere Orientierung über soziale Einrichtungen, Institutionen und Möglichkeiten der Rehabilitation |
| 1. Einflüsse von psychosozialen und umweltbedingten Faktoren auf die Gesundheit |
| 1. Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel |
| 1. Gastrointestinale Endoskopie |
| 1. Psychosomatische Medizin |
| 1. Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen |
| 1. Kenntnisse in Gesundheitsberatung, Prävention, Vorsorgemedizin |
| 1. Einschlägige Rechtsvorschriften für die Ausübung des ärztlichen Berufes, insbesondere betreffend das Sozial-, Fürsorge- und Gesundheitswesen, einschließlich entsprechender Institutionenkunde des österreichischen Gesundheitswesens und des Sozialversicherungssystems |
| 1. Grundlagen der Dokumentation und Arzthaftung |
| 1. Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation, insbesondere mit anderen Gesundheitsberufen und Möglichkeiten der Rehabilitation |
| 1. Gesundheitsökonomische Auswirkungen ärztlichen Handelns |
| 1. Ethik ärztlichen Handelns |
| 1. Maßnahmen zur Patientinnen- und Patientensicherheit |
| 1. Schmerztherapie |
| 1. Palliativmedizin |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Diagnose, Behandlungen und Nachsorge von chirurgischen Erkrankungen und Verletzungen |
| 1. Interdisziplinäre Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und fachspezifischer Interpretation von Befunden |
| 1. Indikationsstellung zur konservativen, interventionellen und operativen Behandlung gebietsbezogener Erkrankungen und Verletzungen |
| 1. Risikoeinschätzung der geplanten chirurgischen Eingriffe |
| 1. Analgesierungs- und Sedierungsmaßnahmen einschließlich fachspezifischer Schmerztherapie |
| 1. Perioperatives Gerinnungsmanagement inkl. Thromboseprophylaxe |
| 1. Behandlung von chirurgischen Notfallsituationen |
| 1. Transfusions- und Blutersatz (Blutkomponenten)-therapie |
| 1. Enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik |
| 1. Betreuung von chirurgischen Patientinnen und Patienten auf einer Intensivstation |
| 1. Fachspezifische Qualitätssicherung und Dokumentation |
| 1. Strahlenschutz bei Patientinnen und Patienten und Personal gemäß den geltenden rechtlichen Bestimmungen |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Planung von operativen Interventionen |  |
| 1. Prinzipien der Patientinnen- und Patientenlagerung, Desinfektion und Abdeckung |  |
| 1. Lokal- und Regionalanästhesien |  |
| 1. Wundversorgung, Wundbehandlung und Verbandslehre, Möglichkeiten der Versorgung von Wundheilungsstörungen |  |
| 1. Erkennen und Behandlung von perioperativen Infektionen einschließlich epidemiologischer Grundlagen sowie Hygienemaßnahmen und Impfprophylaxe |  |
| 1. Indikationsstellung, sachgerechte Probengewinnung und -behandlung für Laboruntersuchungen |  |
| 1. Information und Kommunikation mit Patientinnen und Patienten und Angehörigen über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen |  |
| 1. Schriftliche Zusammenfassung, Dokumentation und Bewertung von Krankheitsverläufen sowie der sich daraus ergebenden Prognosen (Fähigkeit zur Erstellung von Attesten, Zeugnissen etc.) |  |
| 1. Ultraschalluntersuchungen bei chirurgischen Erkrankungen und Verletzungen | 200 |
| 1. Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial | 10 |
| 1. Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik | 50 |
| 1. Erste Assistenzen bei Operationen und angeleiteten Operationen | 50 |
| 1. Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen |  |
| 1. Durchführung von:  * Kleinen fach- und gebietstypischen Operationen/Interventionen * Einfachen Teilschritten fach- und gebietstypischer Operationen/Interventionen * Einfachen fach- und gebietstypischen Operationen/Interventionen | 100, mindestens 20 aus jedem Teilbereich |
| 1. Behandlung von chirurgischen Notfallsituationen |  |
| 1. Fachspezifische Schmerztherapie |  |

Sonderfach Schwerpunktausbildung (48 Monate)

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Prävention, Unfallverhütung und Gesundheitsberatung bei Kindern und Jugendlichen |
| 1. Epidemiologie |
| 1. Ärztliches Gespräch und Anamneseerhebung |
| 1. Palliativmedizin |
| 1. Kinder- und Jugendschutz |
| 1. Kindliche Anatomie und deren Veränderung im Rahmen der Entwicklung |
| 1. Physiologie, Pathophysiologie, angeborene Veränderungen sowie Pathologie aller Organe und Organsysteme des Kindes mit spezieller Berücksichtigung von Embryologie, Genetik, Entwicklung, Wachstum und Ernährung inkl. Kenntnis der altersbezogenen Normalwerte |
| 1. Grundlagen der Pädiatrie |
| 1. Perioperatives Management |
| 1. Instrumentenkunde und Gerätelehre |
| 1. Hygienemaßnahmen, Infektionslehre |
| 1. Operationstechniken |
| 1. Grundprinzipien konservativer Behandlung |
| 1. Intensivtherapie, Notfall- und Katastrophenmedizin |
| 1. Psychosomatische Medizin |
| 1. Klinische Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen |
| 1. Prä- und perinatale Medizin inkl. der speziellen pränatalen Diagnostik, möglicher Interventionen und fachspezifischer Erstversorgung |
| 1. Epidemiologie, Pathogenese und biologisches Verhalten von Tumoren inkl. deren Genetik und ihr Auftreten im Rahmen von Syndromen und Grundprinzipien onkologischer und chirurgischer Therapie der häufigsten kindlichen Tumoren |
| 1. Epidemiologie, Pathogenese und Therapie des kindlichen Traumas unter Beachtung der physiologischen Entwicklung, Prinzipien der Erstversorgung und des Schockraummanagements |
| 1. Entzündliche Erkrankungen, Tumore, angeborene und erworbene Fehlbildungen und Funktionsstörungen des Bewegungsapparates |
| 1. Physiologie und Pathophysiologie des Neugeborenen, Adaptationsstörungen, häufige Erkrankungen der Neonatalperiode und deren Behandlung, Strategien zur Therapie von angeborenen Fehlbildungen |
| 1. Grundlagen der Notfallversorgung von Kindern und Jugendlichen inkl. Kreislauftherapie, Medikamentengabe, Beatmungstechniken und Monitoring |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Fachbezogene Statuserhebung, diagnostische Aufarbeitung inkl. Befundinterpretation und PatientInnenaufklärung inkl. Angehörige |
| 1. Therapieplanung und interdisziplinäre Behandlung inkl. Teilnahme an entsprechenden fachübergreifenden Konferenzen |
| 1. Fachspezifische Schmerztherapie, Flüssigkeitssubstitution, medikamentöse Therapie, Ernährungsplanung |
| 1. OP-Vorbereitung |
| 1. Fachspezifische Qualitätssicherung und Dokumentation |
| 1. Langzeitbegleitung chirurgischer Patientinnen und Patienten, fachspezifische Nachsorgemedizin |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Klinische Untersuchung, Diagnosestellung, Planung und Organisation der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit chirurgischen Krankheitsbildern inkl. der Durchführung von adäquaten Aufklärungsgesprächen |  |
| 1. Anordnung, Probengewinnung und Ergebnisbewertung im Rahmen der fachspezifischen Labordiagnostik |  |
| 1. Ultraschalluntersuchungen bei chirurgischen Krankheitsbildern | 250 |
| 1. Erstellen von Flüssigkeits- bzw. Ernährungskonzepten: |  |
| * oral | 20 |
| * parenteral | 20 |
| 1. Planung von operativen Interventionen |  |
| 1. Lagerung, Desinfektion und Abdeckung bei chirurgischen Eingriffen |  |
| 1. Durchführung von Lokal- und Regionalanästhesie | 50 |
| 1. Umgang mit chirurgischen Instrumenten und Geräten, Naht-, Punktions- und Katheterisierungstechniken: |  |
| * Legen von Drainagen | 10 |
| * Legen von Kathetern | 10 |
| * Legen von zentralvenösen Zugängen | 10 |
| 1. Verbandtechnik inkl. Anlage von immobilisierenden Stützverbänden |  |
| 1. Erkennen und Behandeln von perioperativen Infektionen |  |
| 1. Wundmanagement, insbesondere bei chronischen Wunden |  |
| 1. Peri- und postoperative Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der fachspezifischen Intensivmedizin |  |
| 1. Indikationsstellung und Überwachung von physikalischen Therapien bzw. fachspezifische Rehabilitationsmaßnahmen |  |
| 1. Endoskopien: | 50 |
| * Gastroskopien, ggf. mit Fremdkörperentfernung |  |
| * Koloskopien |  |
| * Tracheobronchoskopien |  |
| * Urethrozystoskopien |  |
| 1. Früh-/Neugeborenenchirurgie: | 15 |
| * Hernien |  |
| * gastrointestinale Perforationen |  |
| * Gastroschisis |  |
| * Omphalozele |  |
| * Zwerchfellhernien |  |
| 1. Eingriffe an den Gefäßen: | 5 |
| * operativer Gefäßzugang, zentraler Venenkatheter |  |
| * Gefäßnaht |  |
| * operative Laserungen/Verödungen/Unterbindungen (z. B. Varikozele) |  |
| 1. Eingriffe im Kopf/Halsbereich: | 20 |
| * Epidermoidzyste |  |
| * periauriculärer Sinus |  |
| * mediane Halszyste |  |
| * laterale Halsfistel |  |
| * Tracheostomie |  |
| * tumoröse Läsionen anderer Genese |  |
| * Lymphadenopathie |  |
| 1. Eingriffe im Thoraxbereich: | 5 |
| * Ösophagusatresie |  |
| * Pleuradrainagen |  |
| * chirurgische Empyembehandlung |  |
| * Fehlbildungen der Thoraxwand |  |
| * Fehlbildungen der Lunge und der Atemwege |  |
| * Zwerchfellmissbildungen mit thorakalem Zugang |  |
| * tumoröse Läsionen (z. B. Neuroblastom, Ewing-Sarkom, etc.) |  |
| * Lungenparenchymresektionen |  |
| * OP an den großen herznahen Gefäßen (z. B. Verschluss eines Ductus Botalli) |  |
| 1. Eingriffe an der Bauchwand: | 30 |
| * Korrektur äußerer Hernien: |  |
| * epigastrische Hernien |  |
| * Umbilikalhernien |  |
| * Inguinalhernien |  |
| * Hydrozelen |  |
| * Bauchdeckenplastik (Rektusdiastase) |  |
| 1. Eingriffe an abdominellen Organen: | 80 |
| * davon laparoskopisch: | 10 |
| * Magenausgangstenose |  |
| * Zwerchfellmissbildung mit abdominalem Zugang |  |
| * Operationen bei gastroösophagealem Reflux |  |
| * Operationen an Milz, Pankreas, Leber und Gallenwegen (PE/CHE) |  |
| * Anlage und Verschluss von Enterostomien |  |
| * abdominelle/retroperitoneale Tumore |  |
| * Darmanastomosen |  |
| * Eingriffe am Darm |  |
| * Eingriffe am Anorektum (Fistel/Prolaps/etc.) |  |
| * Korrektur anorektaler Missbildungen |  |
| * Appendektomien |  |
| * Invaginationen |  |
| 1. Eingriffe am Urogenitaltrakt: | 40 |
| * Eingriffe am Hoden |  |
| * Eingriffe an den Ovarien |  |
| * Eingriffe am Penis |  |
| * Eingriffe an der Niere |  |
| * Eingriffe an Harnleiter/Blase |  |
| * Korrektur von urogenitalen Fehlbildungen |  |
| * urogenitale Tumorchirurgie |  |
| 1. Allfällige interdisziplinäre spezielle Kindertraumatologie: | 25 |
| * Extremitäten-Trauma |  |
| * offene und geschlossene Repositionen von Frakturen |  |
| * Sehnennaht |  |
| * Chirurgische Behandlung einer Amputation |  |
| * operative Frakturstabilisierung |  |
| * operative Wundversorgungen |  |
| * Verbrennungsbehandlung |  |
| * Weichteil und Organverletzungen |  |
| 1. Spezielle septische Chirurgie: | 15 |
| * Abszesse |  |
| * Fistel |  |
| * Sequester/Osteomyelitis |  |
| * Phlegmone |  |
| 1. Plastisch-rekonstruktive Eingriffe: | 10 |
| * Lappenplastiken |  |
| * chirurgische Narbenbehandlung |  |
| * Hand-/Fußfehlbildungen |  |
| * Ohranlegeplastiken |  |
| * Hauttransplantate: |  |
| * Hautersatzverfahren |  |
| * Korrekturen von angeborenen Defekten |  |
| * Resektionen von Hautveränderungen |  |
| * tumoröse Läsionen der Haut und Subkutis (Lymphangiom, Hämangiom, etc.) |  |
| * chirurgische Laserungen |  |